

An der Westwand steht der Altar (Fig. 399) mit holzverkleideter Mensa und gutem Aufbau aus rotem, rotweiß gesprenkeltem und grauem Marmor, geradlinig, mit zwei vorgestellten Säulen und Giebelansätzen. Die Kapitäle, der Cherubskopf, die Aufsatzkartusche und die beiden Fruchtschnüre sind aus vergoldetem Stuck.

Einrichtung.
Fig. 399.

Altarbild: St. Josef mit dem Christkinde, von Putten umschwärmt, oben Taube und Gott-Vater. Im Hintergrunde Ansicht des St.-Josefs-Hofes mit der Kapelle und der Stadt Salzburg¹⁾. — Aufsatzbild: Vermählung der hl. Maria mit Josef. — Tabernakel: Holz, ganz vergoldet, schön geschnitzt. — Vier Leuchter aus Messingblech. — Der ganze Altar um 1677.

Am Altar zwei Statuetten, St. Isidor und Notburga, Wachs, mit Stoffkleidern. XVIII. Jh.

Opferstock mit gebuckelter ovaler Weihwasserschale, gesprenkelter roter Marmor; um 1677. — Hübscher venezianischer Glasluster, XVIII. Jh. — Zinnampel, XVIII. Jh.

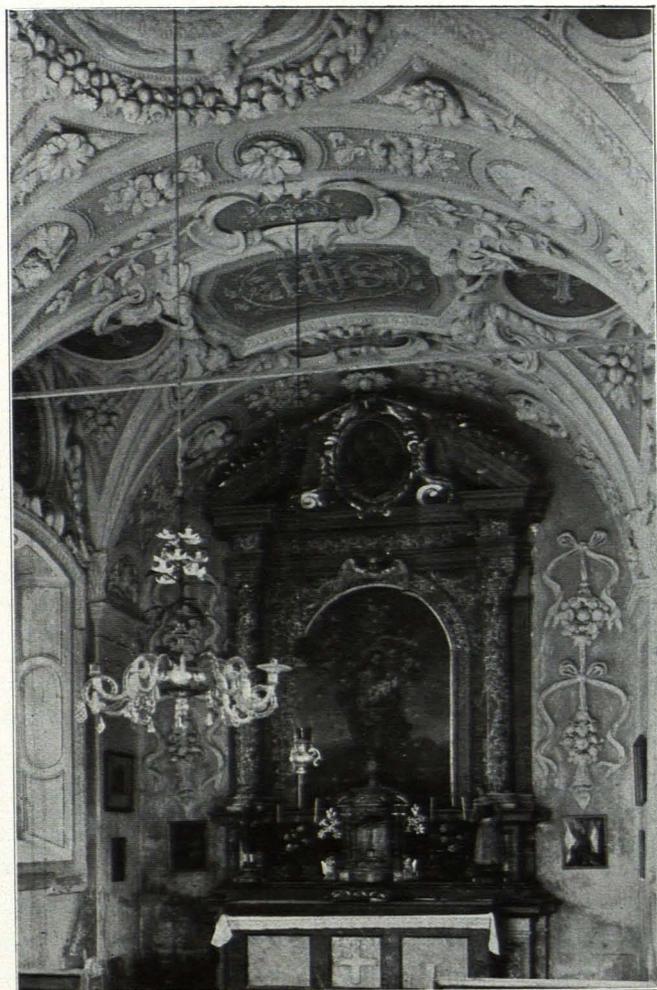


Fig. 399 St.-Josefs-Hof. Kapelle, Inneres (S. 419)



Fig. 400 St.-Josefs-Hof. Madonnenstatue (S. 419)

Die Sakristei ist flachgedeckt. Darüber kleines Oratorium mit einfachem Holzplafond.

Zwei Gemälde: 1. Christus am Kreuze. — 2. Die Madonna mit dem Kinde und die hl. Elisabeth mit dem kleinen Johannes. XVIII. Jh.

Sakristei.
Gemälde.

In der großen Nische im W. der Kapelle eine Kreuzigungsgruppe mit fünf lebensgroßen Holzfiguren. XVIII. Jh. — In der Nische des anderen Gebäudes steht auf einem Konglomeratsockel seit wenigen Jahren eine gute Marmorstatue der Madonna mit dem Kinde, die ursprünglich über der Tür des Hofes angebracht war; gute Arbeit um 1750, wohl von Izlfeldner (Fig. 400).

Kreuzigungs-
gruppe.
Statue.
Fig. 400.

Das einfache Herrenhaus (mit Blechmansardendach) bietet nichts Bemerkenswertes.

Hof.

¹⁾ Von demselben Maler wie das Bild des Apostels Judas Thaddäus der Kollegienkirche in Salzburg.